



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

32 (20.1.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396306)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Erscheinungsort: Täglich 3mal unter Sonntag, Bezugspreis: ...

Abend-Ausgabe A, Donnerstag, 20. Januar 1938, 149. Jahrgang - Nr. 32

Erpresserische Drohungen Moskaus gegen Chautemps

Drohrede Molotows

Die Frage der weißrussischen Emigration als Vorwand

aus Moskau, 20. Januar.

Wie bereits kurz gemeldet, hat Molotow, der Außenminister der Sowjetunion, in seiner Rede vor dem Obersten Rat der Sowjetunion die Tätigkeit des Außenkommissariats kritisiert. Aus dem jetzt veröffentlichten Wortlaut seiner Rede tritt die Tendenz dieser „Kritik“ sehr deutlich hervor: Moskau verleiht seine Interventionstätigkeit zugunsten seiner weltrevolutionären Ziele.

Besonders stark zeigt sich das an der Stelle der Rede, an der sich Molotow mit den Beziehungen der Sowjetunion zu Frankreich beschäftigt.

Hier greift Molotow zu direkt erpresserischen Drohungen.

Als Ausgangspunkt seiner Drohungen wählte Molotow das Thema der in Frankreich lebenden russischen Emigranten, die er „Terroristen und Saboteure“ tituliert. Trotz des Bestehens freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich, so sagte Molotow, landen diese „Terroristen“ bis heute auf französischem Gebiet. Infolge der Unfähigkeit der französischen Behörden und unter dem Schutz französischer Behörden mit feindseligen, antisowjetischen Aktionen.

„Man kann“, so fuhr er fort, „nicht mit dem Hinterrücken der Ausländer revidieren. Es fragt sich, wenn diese Ausländer alle die Rechte russischer und auch anderer Nationen verletzen, die sie auf französischem Gebiet mit sowjetfeindlichen terroristischen Aktionen betreiben und offen ihre verabscheulichen Absichten gegen Sowjetrußland und gegen Sowjetorgane verkünden.“

Weshalb spornt man in Frankreich viele Leute an, so geht es, und wie entspricht das dem freundschaftlichen Sowjetrußland-freundlichen Pakt? Mit dieser Frage wird sich unter Außenkommissariat für auswärtige Angelegenheiten beschäftigen müssen. Der Rat der Sowjetunion wird dem Außenkommissariat entsprechende Weisungen geben.“

Trotz dieser Drohrede Molotows geht ganz zu der Behauptung von einigen französischen Blättern gebrachten Meldung, daß kürzlich schon das sowjetische Außenkommissariat dem französischen Außenminister in Moskau eine Art Ultimatum gestellt habe, wobei auch hier der Behauptung Paris-Moskau als Druckmittel gebrauchte habe.

Molotow hat in seiner Rede neben dem Ruschall gegen Frankreich auch Drohungen an die Adressen Japans und Mandchukuo gerichtet. Hier war der Anlaß die Tatsache, daß ein sowjetisches Flugzeug, das sich wie sich Molotow ausdrückte — „verirrt und zufällig auf mandchurischem Gebiet landete“, seit einem Monat von mandchurischen Behörden zurückgehalten wird. „Die Sowjetregierung“, so sagte Molotow, „hat sie aufnehmen müssen, am 16. Januar eine an die japanische Regierung gerichtete Protestnote gegen die unzulässige und schwerwiegende Verletzung sowjetischer Souveränität durch die mandchurischen Behörden abzugeben. In dieser Note“, so fuhr Molotow fort, „betonen wir kategorisch auf der sofortigen Freilassung der zurückgehaltenen Sowjetpiloten und der Rückgabe des Flugzeuges, wobei wir die japanische Regierung warnen, uns nicht zu zwingen, den Weg von Repressalien zu beschreiten.“

schließt mit der Behauptung, daß der östliche Nachbar Polens immer mehr sein wahres und die übrige Welt bedrohendes Anlied zeigt“.

Krentzko vorstwindet

Die „Reinigungsaktion“ wird plötzlich selbst verächtlich

aus London, 20. Januar.

Die meisten Vondoner Morgenblätter bringen Moskaus Bericht über das Wahlrecht in Moskau, haben aber bezeichnenderweise als weltweite Inzidenz die Tatsache hervor, daß der oberste „Inzidenzkommissar“ Krentzko seines Amtes entsetzt ist. Man erblickt darin die zwar späte, aber plötzliche Kritik an der Durchführung der sogenannten „Reinigungsaktion“.

Der „Daily Telegraph“ hebt hervor, es scheint, als ob der Skandal jetzt die große „Reinigungsaktion“ als solche erschüttere, denn dieser werde nun mit der Erkenntnis Einhalt geboten, daß der größte Teil der Kandidaten Personen nicht die Opfer ihrer eigenen Schuld, sondern die Opfer gewisser Ambitionen, gewisser Parteiziele geworden seien. Die nächste Phase in diesem dunklen Geheimnis scheint jetzt eine Reinigung der großen „Reinigungsaktion“ zu sein.

Deutsche Offiziere in Warschau



Unter Oberbefehl deutscher Offiziere unter Führung des Kommandanten der deutschen Besatzungsarmee, General der Infanterie Weisbach, trat zu einem mehrmaligen Besuch in der polnischen Hauptstadt ein: Die Offiziere schritten hier in ihrer Begleitung angeordneten Formations des polnischen Wehrmacht.

Staatsbesuch in Essen:

Stojadinowitsch in der Waffenschmiede

Krupp von Bohlen-Dalbach zeigt dem Gast die Krupp-Werke

aus Essen, 20. Jan.

Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch traf am Donnerstagmorgen kurz nach neun Uhr mit dem Sonderzug in Essen ein.

Auf dem Bahnhof begrüßten Gauleiter und Oberpräsident Terboven und der Oberbürgermeister der Stadt Essen den Ministerpräsidenten und seine Begleitung sowie die jugoslawischen Journalisten. Nach der Begrüßung begab sich die Delegation im Kraftwagen zu den Kruppwerken. Auf dem Bahnhofsdorplatz und in den Straßen, durch die die Wagenkolonne ihren Weg nahm, begrüßte eine zahlreiche Menschenmenge herzlich den Freund Deutschlands.

In der Ehrenhalle des Hauptverwaltungsgebäudes der Friedrich-Krupp-WG. wies Dr. Krupp von

Bohlen und Dalbach und die Mitglieder des Direktoriums den Ministerpräsidenten der befreundeten Nation und seine Gattin sowie die übrigen Gäste herzlich willkommen.

In knappen Worten gab von Bohlen anhand einer Karte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes einen Überblick über die Gründung und Entwicklungsgeschichte des weltumspannenden Unternehmens, wobei er auch die bedeutenden Aufschübe erwähnte, die der wirtschaftliche Wiederaufstieg Deutschlands und der vom Führer verkündete Vierjahresplan den Krupp-Werken stellen.

Er vermahnt in diesem Zusammenhang auf die großen Anforderungen, die Deutschland zu machen gezwungen ist, um auch in der Eisenerzfrage weitgehend unabhängig vom Ausland zu werden. Was



Am einem der letzten Abende der Besuche des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch unter Führung des Gauleiters des Reichsgebietes Stojadinowitsch, trat er mit Begleitern an der Krupp-Werke ein.

Der Drahtarbeiter als Herr Major:

Eine tolle Köpenickfiade

Darüber lacht Paris! - Ein Gauner bringt die Pariser Garnison auf Trab Der Dursch wird ihm schließlich zum Verhängnis

Drahtbericht aus Pariser Vertreter - Paris, 20. Januar.

Ein Schüler des Hauptmanns von Köpenick hat in den letzten Wochen in Paris sein Unwesen getrieben. Es handelt sich um einen Drahtarbeiter namens Dursch, der sich eine ganze Reihe von Schwindtaten leistete. Er zog sich eine herrliche Majoratuniform an, ließ die herrlichen Orden an und besaß eine eifrige Tätigkeit. Er erschien er eines Tages im Invalidenhotel, wo mehrere Kompanien der Mobilmacht in einer Parade anstreteten waren. Dursch marschierte die Front der Truppen ab und nahm dann unter vollem militärischem Gepränge die Parade ab. Er hielt schließlich eine kurze martialische Ansprache an die Truppen:

„Soldaten, ich bin zufrieden mit euch.“

Während des Zuges der hübschen Wagen in Paris schätzte er die Sicherheitsposten der Mobilmacht vor den Garagen der Autos-Gesellschaft.

Nach hier wurden allerlei militärische Zeremonien abgehalten. Später erschien er in zahlreichen Kasernen von Paris und führte das Gefolge. In einem Fall erhielt er einen Befehl, er wird erachtet an die Militärkommandantur in Paris, weil er auch ein Zeichen in der Uniform gefunden habe.

Im Artilleriepark von Fontainebleau nahm er eine überraschende Belagerung vor. Zwei Geschütze, ein 5-Zentimeter-Vorgeschütz-Geschütz und einen 2-Zentimeter-Mörser ließ er unter allzu großer Rohrabnutzung ausmachen und nach der Patronenlieferung zurücktransportieren.

In drei verschiedenen Quartieren von Paris hielt der tolle Major nächtliche Alarmübungen ab.

Schließlich brachte er es sogar fertig, beim Obersten der Pariser Feuerwehr einen Besuch zu machen und einen seiner Werte als Reservist zu empfangen. Aber nach all diesen Streichen sollte der tolle Major doch endlich hinhauen. Er hatte nämlich allzu großes Glück und um diesen Glück zu fassen, zog er bei seinem den billigen französischen Mettwort, den sogenannten dicken Mettwort, allen anderen feineren Getränken vor und weil er diesen Mettwort dazu auch noch in allen möglichen früheren Anleihen ließ, fiel er endlich im Zustand vorgerückter Alterheit doch an. Er wurde auf die Polizeiwache gebracht und hier stellte sich natürlich der ganze Schwindel heraus. Wie es aber möglich war, daß der tolle Major gleich eine ganze Serie derartiger Köpenickfiaden treiben konnte, ist bis jetzt noch nicht geklärt.



Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch hatte während seines Besuchs in den Krupp-Werken einen Besuch ab und ließ sich u. a. im Invalidenhotel Essen von dem Drahtarbeiter „Major“ Dursch verführen. Der Dursch wurde schließlich zum Verhängnis. (West-Deutsche Zeitung)

Warschau charakterisiert die Drohrede

(Zusammenfassung der R.R.N.) - Warschau, 20. Januar.

Die polnische Presse verzeichnet die Drohrede Molotows gegen Frankreich sehr ausführlich, die von der „Gazeta Polska“ als „ein Zeichen für die Einwirkung Moskaus in die inneren Angelegenheiten Frankreichs“ genannt wird.

Die Tatsache, daß die Sowjetunion unter Hinweis auf den sowjetisch-französischen Beistandspakt in der Frage der russischen Emigrationsorganisation auf die französische Regierung einen Druck ausübt, verurteilt die polnische Presse auf das Unwiderleglichste die polnische Presse auf das Unwiderleglichste. Die Behörden der GPU hinzuzufügen und an die durch ihre Handlungen Moskau verübten Verbrechen, so die Entlassung der früheren russischen Generäle Kollontaj und Malinowski zu erinnern.

In der „Gazeta Polska“ knüpft Dymarski an einem besonderen Verweis auf die Angriffe an, die kürzlich der kommunistische Parteiführer Schabanow gegen Frankreich richtete und die sich hinsichtlich der russischen Emigranten mit der Drohrede Molotows decken. Der Artikel kommentiert dann auch die übrigen Auslassungen Molotows und

Diesem Grunde habe die Firma Krupp ein neues Verfahren...

Von Rohlen gedachte zum Schluß der guten Beziehungen...

Zumut im belgischen Senat

Die Flamen wehren sich gegen die Brücker Sozialpolitik

(Sondermeldung aus der RMN)

Im belgischen Senat kam es zu heftigen Auseinandersetzungen...

Während der Aussprache über den Haushalt des Innenministeriums...

Kairo feiert die Königshochzeit

Die ganze Hauptstadt im Jubel (Sondermeldung aus der RMN)

Kairo, 20. Januar

Die Heirat der Königin aus dem Sudan in den ägyptischen Palast...

Warnung an die Händler

Nationalspanien läßt keinen Rückblick zu

Mad., San Sebastian, 20. Jan.

Der Schwager General Franco, Ramon Serrano Suñer...

Das fünfte Me / Von Curt Reich'en

Nach dem kleinen Döckle, inmitten der tief verschneiten...

Die beiden waren seit Stunden. Ich und zu hand einer...

„Mäd in der Verbe“, braunste Haut, und Joan wurde rot...

„Du hast die Hand, Dolger!“ sagte Joan.

Dolger nickte. „Gut, gut.“ Das lange Gesicht war ihm...

Das Spiel nahm seinen Lauf. Joan konnte nicht aufhören...

Zofio warnt vor Unterstützung Chinas:

Die Krise könnte verschärft werden...

... wenn das Ausland die anti-japanische Bewegung unterstützt

Moskau, 20. Jan.

Auf einer außerordentlichen Konferenz der Provinzregierungen...

Nachdem Herr Kono den Verlauf der bisherigen Ereignisse...

Japan wollte mit allen Nationen, zusammengekommen...

Warnung vor Flottenwettkäufen

Moskau, 20. Jan.

Der Chef der Informationsabteilung der Marine, Admiral Roda...

von Klimaden sowie die großen bolschewistische Vorkommen...

Wenn es ernst wird...

Englische Lebensmittelbesorgungen für den Kriegsfall

Draftbericht an Londoner Vertreter

London, 19. Januar

Zeit einiger Zeit wird von offiziellen und privaten Kreisen...

Der Landwirtschaftsminister, Morrison, betonte gestern...

Diese Reuekung wird als ein Einzeichen dafür angesehen...

Ihren Korrespondenten, daß eine Verwirklichung der angefangenen...

Anti-japan-Vorkauf in Frankreich

Paris, 20. Januar

Das „Deuxième“ berichtet, es werden im Laufe der nächsten...

Ein guter Rat

Der Erzbischof von Canterbury und die Friedensrede des Führers

Draftbericht an Londoner Vertreter

London, 20. Januar

Der Erzbischof von Canterbury, das geistliche Oberhaupt...

Der Herr der Erklärung des Erzbischofs wurde allerdings...

Das zweite will auch offiziell landen. Einer Meldung...

„Entschieden schlechter...“

Die Begründung für die amerikanische Marineerhöhung

Washington, 18. Jan. (N.Y.) Das Verteidigungskomitee...

Admiral Hoop, der das Budget vor dem Ausschuß...

„Entschieden schlechter“ erklärte, daß es um den Verteidigungsbudget...

„Stichtag für die Selbstverteidigung“ lautete die Reaktion...

„Man erwartet, daß Präsident Roosevelt eine besondere Botschaft...

„Amerikanischer Kopf, der Vetter des Kronprinzen“ lautete...

Das Brandunglück in Kanada

Montreal, 20. Januar

Der Brand des Ankerpontons vom „Gellien Bergen“ in St. Anne...

Schlagwetterexplosion auf Ceylon

London, 20. Januar

Das Ceylon wird gemeldet, daß sich in einem Bergwerk...

Das Ceylon wird gemeldet, daß sich in einem Bergwerk...

Das Ceylon wird gemeldet, daß sich in einem Bergwerk...



Christoph Maria Wieland hat vor 126 Jahren...

Architektur- und Kunsthandwerkerausstellung in München...



Mannheim, 20. Januar

Eine Tür im Schloß

Man habe ich schon so oft die Schwelle dieser Tür überschritten und doch kam ich hier erst zum ersten Mal...

Eine gewaltige, eine majestätische, eine fürstliche Tür...

Es war also gestern. Da tat sie sich auf, diese Tür, wie sie sich schon so oft ansetzen hat. Und über...

Mein Blick, der diesmal länger als sonst an dieser bühnenartigen Tür haften wollte, hatte erkannt...

Und nun werde ich wieder meine Blicke auf dem rechten Gelände dieser überhöhten Tür ruhen lassen...

Zugänger angefahren

Polizeibericht vom 20. Januar

Zwei Verkehrsunfälle. Gestern nachmittag wurde ein Zugänger beim Überqueren des Vaiheler...

Bei einem weiteren Verkehrsunfall wurden zwei Kraftfahrzeuge beschädigt.

Rechtshilfsmaßnahmen. Wegen verschiedener Übertritte werden die Reichsbahnverkehrsbehörden...

Der Billinger „Hansli“ wirbt für das WSW

„Wir mein, und Herren sein allein. Wir sein auch Brüder auch ein klein In allen Dingen. — Überdell — Das end is unser Herren Tod!“

Es ist bereits Tradition, daß und daß Winterhilfswerk des Deutschen Volkes...

Da war erstmals im Jahre 1904 der „Glauber Schwabbi“ ein künstlerisches...

Unser Billinger „Hansli“ wurde nicht zufällig gewählt. Unser WSW steht tief...



Der Billinger Hansli

ten, sprachen dem Tiere zu, hörten auch zu, was der...

Aus, die Lade wickelte sich zur allgemeinen Belustigung...

Dr. Hr.

Sandhofens „Aurelia“ wird 50 Jahre alt

Seine 50. ordentliche Generalversammlung hatte der Gesangsverein „Aurelia“...

** Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Herr Michael Hohmann und Frau Emilie, geborene...

** Ihr hundertjähriges Arbeitsjubiläum bei der Zellfabrik...

** Der letzte Gang. Der Gesangsverein „Aurelia“...

** Ein Angeld ist, wie uns Schüler der oberen Klasse...

** Die Vorbereitungen der Sanitätskommission. Die...

Begabtenförderung junger Künstler durch die Gemeinden

Im Rahmen eines großartigen Gesamtplanes zur Förderung junger begabter Musiker...

In den Konzerten junger Künstler sollen die begabten Künstler...

Die nicht anders zu erwarten war, hat der Appell...

Menichen im Saumpf

Ein Lüttichloppschreck vor der Mannheimer Strafkammer

Ein trübseliges Bild menschlicher Verirrungen und moralischer...

Während gegen Krieg die Auflage wegen Rauschgift...

Bei Schlaflosigkeit Solumar

Das wichtigste, wirksamste und kostengünstigste...

Ruppel u. a. erhoben worden ist, wird dem Angeklagten...

Krieg, der wie kein Mitangeklagter aus der Haft...

Wir werden in unserer morgigen Mitangabe über die...

Der Kurezhel der Hausfrau

Wenig Betriedlung hat heute der Marktbesuch, denn...

Bei den Blumen grühen auch die ersten kühlen Frühlingsschoten...

Vom künstlerischen Rat werden folgende Verbandsmitglieder...

** Polwertzeichen, die nicht mehr abgegeben werden...

Pflicht jedes Obstbaumbesizers Keine Zufallsernten mehr im Obstbau

Sorgemäße Baumpflege sichert regelmäßige Erträge — Ein Reichsgesetz sieht Strafen für Säumige vor — Kontrolle durch Pflegscolonnen

In Ausführung des Vierjahresplanes bekam auch der deutsche Obst- und Gartenbau...

Trotzdem muß jeder Besitzer von Obstbäumen einer kontinuierlichen Pflege...

Nur in Obblän rechnen viele Baumbesizer mit Zufallsernten

Wie hier bis fünf Jahre. Ohne richtige Düngung und Pflege...

Zurück viele Bereiche in Baupflegelanlagen ist es zweifellos...

Elternabend beim Jährlern „Schauhin“

Der große Saal des Kasino war gestern abend bis zum letzten Stuhl...

Es sang eine Moritat, in der z. B. eine farbige Wäsche...

Voraussetzungen

zu einer regelmäßigen Ertragssteigerung im Obstbau...

Nach jedem leeren Raum pflanzt einen Baum und pflegt ihn...

Die Kronen sind auszulichten, Kruppenernte abzuhäufen...

Eine Bollkrankung des ganzen Gartens oder Obstbaugeländes...

Winter- und Sommerhäufigkeitsbestimmung darf nicht verzögert werden...

Die Pflichten verlangt das Gesetz. Wer der praktischen Durchführung...

Bis 15. Februar kommt die Kontrolle durch Pflegscolonnen...

Dann kann auch eine gezielte Winterdüngung erfolgen...

SPORT DER NIMME

Wie beurteilt die Schule Mutters Jungen?

Wenn die Schule in dem Verfahren der Wettbewerbskämpfe an ihrem Werte festhalten will, so ist es notwendig, ein bestimmtes, bestimmtes Verhalten zur Schau zu stellen. Nicht die Wettbewerbskämpfe selbst, sondern die Vorbereitung auf sie ist es, die die eigentliche Wertung ausmacht. Die eigentliche Wertung ist nicht nur das Verhalten der Teilnehmer, sondern auch das Verhalten der Zuschauer. Die eigentliche Wertung ist nicht nur das Verhalten der Teilnehmer, sondern auch das Verhalten der Zuschauer.

Soll er leben?
 Zunächst einmal ist die Vorbereitung in der Schule ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Sie ist ein Teil des Lebens, der das Leben bereichert. Sie ist ein Teil des Lebens, der das Leben bereichert.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Soll er leben?
 Und wie kommt der Teilnehmer auf eine Veranstaltung der Wettbewerbskämpfe? Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen. Er kommt durch die Teilnahme an den Wettbewerbskämpfen.

Rudi Czanz verlegt
 Der Schwanenflügel Rudi Czanz wird seine Teilnahme an der Kampfmessung in Berlin-Vorstädten eine Fortsetzung in der 2. und 3. Klasse erleben. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Da ist ausgebildet nach nicht fehlend, es ist sich bei der Vorbereitung um einen Grund oder um eine Ausfertigung handelt. Schließlich wird der Teilnehmer durch dieses Verhalten nicht allzu lange außer Acht gelassen.

Da ist für Eishockey-Nachwuchs

Wahlkampf war in den letzten Jahren eine Sportart, die von einem Sportler betrieben wird. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Es ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Sie ist ein Teil des Lebens, der das Leben bereichert.

Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS

Die Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Die Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Die Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Die Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Die Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Die Reichs-Wintersportwettkämpfe der SS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kampf dem nassen Tod!

Die Arbeit der DRGS in den Jahren 1925, 1930, 1937

In diesen, abendseitigen und einflussreichen Werten hat die Arbeit der Deutschen Lebens- und Rettungsgesellschaft über all ihre Haltungen gelehrt. Über eine halbe Million Teilnehmer hat die DRGS im Jahre 1937 an den Wettbewerbskämpfen teilgenommen. Die Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.



Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen
 Kurtz stinkt eishockey-Veranstaltungen in Berlin-Vorstädten. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Zurnen für das DSWS werden in den nächsten Tagen in Berlin-Vorstädten stattfinden. Der Teilnehmer der Kampfmessung Wintersemester 1932/33.

Die Verwendung von Lastkraftwagen in Deutschland und Großbritannien

England hat etwa ein Drittel mehr Kraftfahrzeuge...

Der letzten erschienenen Forschungsbericht des Instituts für...

Zur Untersuchung geht von der Tatsache aus, daß im...

Im Jahre 1932 verfügte England über 400.000, Deutschland...

Die genaueste Untersuchung über den Seifenverbrauch...

Die Untersuchung des Instituts für Konsumforschung...

Es ist noch nicht lange her, daß man in großen Teilen...

Deutsche Finanz- und Wirtschaftspolitik

Ein Beitrag des Reichsfinanzministers

Im Rahmen einer Vortragsreihe vor der Reichsfinanzkommission...

Die neue und die deutsche der Schmierstoffe...

Die neue und die deutsche der Schmierstoffe...

Die neue und die deutsche der Schmierstoffe...

Die neue und die deutsche der Schmierstoffe...

Die neue und die deutsche der Schmierstoffe...

Aktien noch unsicher

Nur kleines Geschäft - Renten ruhig

Rhein-Weinische Wollgaber: Schwächer

Frankfurt, 19. Januar

Der kurze Auftragsmarkt führte an der heutigen Börse...

Am Aktienmarkt zeigte sich am heutigen Vormittag...

Der Rentenmarkt zeigte sich an der heutigen Börse...

Im Rentenmarkt zeigte sich an der heutigen Börse...

Berliner Börse: Aktien nicht voll beleuchtet

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

und im Jahre 1933: 1933: 21.11. 1933: Von dem...

Die Rhein-Weinische Wollgaber...

Die Rhein-Weinische Wollgaber...

Waren und Märkte

Mannheimer Güter-Zentral-Auktion

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Frankfurt, 20. Januar

Das Wunder an der Weichsel

Wie Plausibel im Jahre 1920 die Arme Tuchatschewski schlug

Von Agricola, ehem. Chef des deutschen Geheimdienstes an der Ostfront

Nach Tagebuchaufzeichnungen eines sowjetrussischen Generalstabs-Offiziers.

Budenny war der Hauptschuldige

Ich glaube, daß diese ausführliche Schilderung der Begebenheiten am 11., 12. und 13. August und die anschließende Besprechung zwischen der Obersten Heeresleitung und der Obersten Heeresleitung...

sem zu befragen, unterstellte er Tuchatschewski die 12. Armee und befahl Budenny, abzubrechen und in den Rücken der gefährdeten Weichsel zu gehen.

Diese Frage während des Feldzuges zu beantworten, war nicht möglich, da nach Ausbruch der Katastrophe jeder die Schuld an den Vorgängen auf den anderen schob.

Berggegenwärtigen wir und all dieses, so müssen wir bei unparteilicher Untersuchung feststellen, daß Budenny nicht einen einzigen Fehler begangen hat und von allen roten Feldherren fraglos der Überlegene war.

Bekanntlich ist bereits kurz nach Kriegsende in sowjetrussischen Generalstabkreisen die Ansicht verbreitet worden, daß Sergei Kamenev als Oberkommandierender die Hauptschuld an der Katastrophe trug.

Die Hauptschuldigen muß man aber Budenny ansprechen. Das Wunder an der Weichsel wäre niemals möglich gewesen, wenn er, wie Kamenev es behauptet hat, in den Raum Janowski-Ordnitzow gelangt wäre.

Als die rote Oberste Heeresleitung am 11. August die 12. Armee Tuchatschewski in Richtung auf die Weichsel befahl, wurde die 12. Armee in drei Gruppen unterteilt.

Die unmittelbaren Schuldigen waren der Führer der 12. Armee Tuchatschewski und der der 10. Armee Budenny.

Als die rote Oberste Heeresleitung am 11. August die 12. Armee Tuchatschewski in Richtung auf die Weichsel befahl, wurde die 12. Armee in drei Gruppen unterteilt.

Die unmittelbaren Schuldigen waren der Führer der 12. Armee Tuchatschewski und der der 10. Armee Budenny.

härtere Referenzen, auch aus der 10., und dann aus der 8. Armee, herauszusuchen und den Vorwurf anzuhängen.

Es unterliegt bei unparteilicher Forschung andererseits keinem Zweifel, daß Tuchatschewski keine Niederlage zum großen Teil der Unfähigkeit seiner Armeeführer zu verdanken hat.

Als dem Hauptstäblichen muß man aber Budenny ansprechen. Das Wunder an der Weichsel wäre niemals möglich gewesen, wenn er, wie Kamenev es behauptet hat, in den Raum Janowski-Ordnitzow gelangt wäre.

Tag über schreien die Führer der höchsten und mittleren roten Führer nach der streng geschichtlichen Berichterstattung gegeben werden, daß der Marsch bis vor die Tore Warschaws mit einer im höchsten Sinne des Wortes aus dem Boden gekämpften We-

me eine Weibung war, die dem sechsundzwanzigjährigen Feldherrn Tuchatschewski alle Ehre macht. Dieser rücksichtslose Gewaltmarck und das offene lässliche Verhalten seiner Unterführer dürften der Grund dafür gewesen sein, daß Lenin Tuchatschewski die Katastrophe nicht weiter nachgetragen hat.

„Eine Armee meutert“

Die große französische Militär-Revolte von 1917

Der neue, spannende Erlebnis- und Augenzeugenbericht der „Neuen Mannheimer Zeitung“ beginnt in unserer Sonntags-Ausgabe vom 23. Januar.

Sport-Mitteilungen

12 Tischtennisbegeisterte haben sich im Gau Baden am die Halle nach Weickeln versammelt. Am 17. und 18. Januar wird ein großer Turniertag stattfinden.

als Präsident der Vereine und Bierbrauermeister. Man glaubt kaum, daß er mit seiner Mannschaft nach Berlin Parteinahm an den Reichstagswahlen erlaubte wird.

Kleine Anzeigen

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Druckgebühr je mm 4 Pf.

Annahmeschluss für die Mittl.-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachtr. 2 Uhr

Offene Stellen

Wir suchen einen tüchtigen vorwärtsstrebenden Versicherungs-Beamten

mit der Hauptkompetenz in den einschlägigen Schritten (Leben, Unfall, Brand, etc.) zum abteilungsweisen Dienst. — Karriereförderung, Pension, etc. — Bewerberinnen mit Bescheinigung über Gehaltsverhältnisse schreiben an die Red. d. Ztg. Nr. 20

Mündener Lebensversicherungs-Anstalt A.G., Mannheim, Zoonparkstraße 23

Chauffeur u. Kassierer

22-25 J., alt, weißer Hdt, 200.- Pension zu geben, in Deutschschwarz, festst. Gehalt. Anträge unter L. C. 107 an die Geschäftsstelle, S. 21.

Stütze

aber auch Kleinmädchen geübter Klavierspieler, auch in der Küche, etc. Anträge unter L. E. 109 an die Geschäftsstelle, S. 21.

Auto-Handel und -Verwertung

Karl Kress Lindenhofstr. 9a, Ruf 24312

großes Lager in: Personen- u. Lastwagen • Auto-Licht und Fahrgestelle aller Art • Reifen für Personen- u. Lastwagen

Verkäufe

Wer rastet - der rostet!

Wir haben diesen Resten den Kampf angezettelt!

vorwärts immer!

Vorwärts in der Auswahl, Vorwärts in der Qualität, Vorwärts in den günstigen Preisen, das ist unsere Parole!

Und Ihre Parole??

Ihre Möbel von

MOBEL VOLK

Qu 5, 17-19

Schreibe geräuschlos

mit

CONTINENTAL SILENTA

Die Spitzenleistung der Wundervorteile

BUCHER

L. 2, RUF 24321, MANNHEIM

Fahrräder

geflügel u. gemischt

RM 35.- 38.- 42.- 45.- 48.-

Neu, baudeckel, stahl, alle Bilder werden in Zahlung genommen.

Doppler Mannheim J 2, 8

Radio

mit Schenker

mit Schenker

Doppler J 2, 8

Hausfrauen!

Küchen

165, 175, 185

mit 2100 cm

Doppler J 2, 8

Immobilien

Wohnhaus

mit 4 Zimmern, Bad, Balkon, etc.

Schubert, Immobilien, U 4 4

Geldverkehr

Geldgeber

Waghalter unter W. 12 20 an die Geschäftsstelle, S. 21.

Leih-Geschirre

Glas Porzellan Bestecke

für alle Festlichkeiten.

Weidker C 1, 3, Breite Str.

Heiraten

Wer wird mein Freund?

mit jungem Mann, studiert, aufrechter, etc.

Kaufgesuche

Perser-Teppich

an Verkauf gesucht, Angebot unter V. 11 an die Geschäftsstelle, S. 21.

Hasen

Schlagel 1/4, 1.20

Rücken 1/2, 1.30

Ragout 1/2, 1.55

Junges Geflügel

in großer Anzahl.

Lebende Fluß- u. Irische Seinfische

empfehlenswert

J. Knab Qu 1, 14, Fernruf 2820

KLEINE ANZEIGEN

Stellenangebote und -Gesuche, Häuser-An- und Verkäufe, Vermietungen und Mietfesuche, Kaufgesuche, Verkaufs-Anzeigen, überhaupt alle Gelegenheits-Anzeigen finden durch die

Neue Mannheimer Zeitung

große Verbreitung

Einfl. möbl. Z.

mit aut. Heizung zu vermieten, 407

Wohnerei H. 8, 11.

Mietgesuche

2 Zim., Küche

in Altheim

Mans.-Zimmer

in Altheim

Verloren

Verloren 1 kleine Tuchtasche

mit Schlüssel, etc.

Verloren Gold-Damen-Armbanduhr

mit Stein, etc.

Verloren

Verloren 1 kleine Tuchtasche

mit Schlüssel, etc.

Verloren Gold-Damen-Armbanduhr

mit Stein, etc.

Verloren

Verloren 1 kleine Tuchtasche

mit Schlüssel, etc.

Verloren Gold-Damen-Armbanduhr

mit Stein, etc.

Verloren

Verloren 1 kleine Tuchtasche

mit Schlüssel, etc.

Verloren Gold-Damen-Armbanduhr

mit Stein, etc.